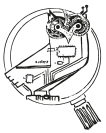


Auf der Suche nach den
tatsachen

Interdisziplinäre Perspektiven
auf Materialität, Vielfalt und Flüchtigkeit
wissenschaftlichen und
technischen Wissens

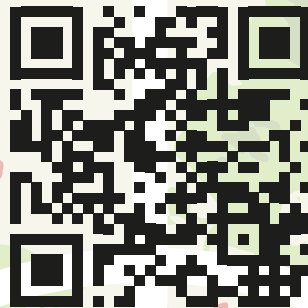


INSIST

Interdisziplinäres Nachwuchsnetzwerk
für Wissenschafts- & Technikforschung

Nachwuchstagung

22-23 / 10 / 2014 • WZB / Berlin



insist-network.com

WZB

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung



GWTF

Gesellschaft für Wissenschafts-
und Technikforschung e.V.

NaWik

Nationales Netzwerk
Wissenschaftskommunikation
Wissenschaft
Verständlich

MITTWOCH (22.10.2014)

Mittwoch

Room: WZB

- | | |
|-------------|---|
| 10:00–10:15 | Eröffnung
<i>INSIST</i> |
| 10:15–10:30 | Begrüßung
<i>Dagmar Simon (WZB)</i> |
| 10:30–12:00 | Keynote
<i>Stefan Beck (HU Berlin)</i> |
| 12:00–12:15 | Filmbeitrag
<i>Mersolis Schöne (Wien)</i> |
| 12:15–13:30 | Tät-a-Tät & Mittagessen |
| 13:30–15:00 | Sessions I & II |
| 15:00–15:30 | Pause |
| 15:30–17:00 | Sessions III & IV |
| 17:00–17:30 | Pause |
| 17:30–18:30 | Sessions V & VI |
| 20:00–00:00 | Abendprogramm |

SESSIONS AM MITTWOCH I

Session I „Vielfalt epistemischer Praxen“

1. Juliane Böhme (WZB) „Die Praxis ökonomischer Laborexperimente“
2. Michael Funk (TU Dresden) „Tatsachen – Modelle – Szenarien - Wie lässt sich das Wissen der Paläoanthropologie begründen?“
3. Miguel de la Riva (LMU München) „Im Maschinenraum des Denkens. Umriss einer Soziologie der Philosophie“

Session II „Zukunft als Tat-Sachen“

1. David Rengeling (Bielefeld) „Die zukünftige Influenza-Pandemie als Tatsache“
2. Leo Matteo Bachinger (Wien) „Images, Imagination & Imagineers – Futures as Site of Co-Production“
3. Tobias Leßmeister (TU Berlin) „Modelle als Standard für ernsthafte Möglichkeiten“

Session III „Biomacht & Biokapital“

1. Julia Engelschalt (Bielefeld) „Die neue Reinlichkeit: Mikrobiomforschung im Zeitalter globaler Desinfektion“
2. Maja Urbanczyk & Christin Flischikowski (Tübingen) „Das vermessene Selbst – Praktiken und Diskurse digitaler Selbstvermessung“

Session IV „Historische Wissensordnungen“

1. Daniel Schindler (TU Darmstadt) „Mensch ist nicht Tier und ist Raubtier – Diskursive (Un-)Aufgeklärtheit in der deutschen Spätmoderne (1930er)“
2. Jonathan Pärli (Zürich) „Menschenrechtliches Fact-Finding im Kalten Krieg – Zwischen Feldarbeit und internationalem Parkett“
3. Charlotte Kempf (Heidelberg) „Auf der Suche nach dem Kleingedruckten – oder: Wie neues technisches Wissen nach Frankreich kam und die Materialität revolutionierte“

SESSIONS AM MITTWOCH II

Session V „CERN – Epistemische Strategien & Kontexte“

1. Anne Dippel (Lüneburg) „Shut up, and calculate! – Zur Produktion wissenschaftlicher Tatsachen am CERN. Ethnographische Eindrücke aus der Hochenergiephysik“
2. Sandra Würtenberger (TU Darmstadt) „Jesu Rede und Gottes Teilchen: ein Vergleich zweier schwieriger Konstruktionsprozesse“

Session VI „Urbane Fakten“

1. Heike Lüken (Hamburg) „Künstlerische Stadtforschung: Die andere Wissensproduktion“
2. Nona Schulte-Römer (WZB) „Schönes, gefährliches Licht: Zur ‚vernachlässigten sensuellen Dimension‘ technischer Tatsachen und öffentlicher Belange“

DONNERSTAG (23.10.2014)

Donnerstag

Room: WZB

- 09:00–10:30 **Sessions VII & VIII**
- 10:30–11:00 **Pause**
- 11:00–12:30 **Sessions IX & X**
- 12:30–13:30 **Mittagessen**
- 13:30–16:30 **Workshop „Akademisches Vernetzen in Sozialen Medien“**
Beatrice Lugger (NaWik)
- 13:30–16:30 **Barcamp „Anonyme Methodiker von & für NachwuchswissenschaftlerInnen“**
- 17:00–19:00 **INSIST-Netzwerktreffen**

SESSIONS AM DONNERSTAG

Session VII „Nicht-empirische Wissensordnungen“

1. Klaus Viertel (FH Bielefeld) „Genese und Entwicklung eines mathematischen Begriffs im 19. Jahrhundert“
2. Christian Kiesow (TU Berlin) „Die Tatsachen der Mathematik – eine Herausforderung für die Wissenschaftsforschung?“
3. Martin Böhnert & Paul Reszke (Kassel) „Plausibilität – Linguistisch-philosophische Untersuchungen“

Session VIII „Sozialwissenschaftliches Wissen in der Technikentwicklung“

1. Andreas Bischof (TU Chemnitz) „Wie die Psychologie die Robotik erobert hat – Eine Rekonstruktion der Forschungsfelder HRI und Sozialrobotik“
2. Laura Kocksch & Sören Meyer & Andreas Kramm (Frankfurt am Main) „Do I have to do your job now? – Überlegungen zur Zusammenarbeit zwischen Sozialwissenschaftlern und Software-Entwicklern“
3. Mira Hill (TU Berlin) „Science Slam und die Darstellung von Tatsachen – Eine Vergessenheit der Wissensproduktion?“

Session IX „ANT – Kritik & Erweiterung“

1. Erik Wölm (Passau) „Die Veränderung der Akteur-Netzwerk-Theorie durch das Internet der Dinge“
2. Markus Wahl (TU Berlin) „Begehren und Tatsachen: Der psychoanalytische Objektbegriff als Ausgang wissenschafts- und techniksoziologischer Analyse“
3. Cordula Endter (Hamburg) „Seh' ich was, dass Du nicht siehst? – Praktiken der Konstruktion und Dekonstruktion wissenschaftlicher Tat-Sachen in interdisziplinären Forschungssettings“

Session X „Tatsachen & Visualität“

1. Nina Witjes & Philipp Olbrich (Wien) „Entering North Korea via Outer Space: Satellite Imagery Analysis between Enthusiasm and Uncertainty“
2. Stefanie Dufhues (LMU München) „Fotografien als visuelle Tatsachen? Mikrofotografien und ihre Rolle in der Wissenschaft um 1900“
3. Eric Lettkemann & René Wilke (TU Berlin) „Tatsachenerzeugung und -vermittlung in der Hirnforschung am Beispiel der Computational Neuroscience“

WORKSHOPS AM DONNERSTAG

Auch die Forschungspraxis in und zwischen unseren heimischen Disziplinen soll ihren Platz auf der Nachwuchstagung haben. Dazu bieten wir parallel ein Methoden-Barcamp und einen Praxisworkshop zu Wissenschaftskommunikation an.

Barcamp „Anonyme Methodiker“

Das Barcamp soll uns Raum geben zum informellen „Peer-to-Peer“ Austausch über Fragen, Probleme, Tipps und Tricks zu Methoden und Forschungsdesigns. Themen werden zu Beginn von den Teilnehmer*innen vorgeschlagen und dann geht's in Kleingruppen an die Arbeit. Am Ende der Session werden die Ergebnisse, Diskussionspunkte, etc. kurz im Plenum vorgestellt.

Ihr gestaltet die Session. Teilnehmerzahl unbegrenzt, Anmeldung erbeten.

Praxisworkshop „Akademisches Vernetzen in Sozialen Medien“

Wissenschaft wird zunehmend öffentlich und im Zuge des Kommunikationswandels dialogisch. Vor allem die sozialen Medien wie Blogs, Microblogs oder Facebook erzeugen eine neue Transparenz. Auch an der Wissenschafts- und Technikforschung gehen diese Entwicklungen nicht vorbei. Was bedeutet es für Forscher*innen Teil dieser digitalen Gesellschaft zu sein? Welche Medien eignen sich für ein spezielles Netzwerken in Fachkreisen? Wie können fachspezifische Nachrichten aus dem Netz gefiltert werden? Mittels Online-Recherchen erschließen sich Teilnehmer*innen Funktionsweisen und Varianten der verschiedenen Social Media Formate.

Der Workshop wird geleitet von Beatrice Lugger vom Nationalen Institut für Wissenschaftskommunikation. Maximale Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung erforderlich.

INSIST-NETZWERKTREFFEN AM DONNERSTAG

Das INSIST-Netzwerktreffen ist neben Tagungen, Workshops und Treffen von Regionalgruppen die jährliche Hauptveranstaltung des Nachwuchsnetzwerks. Hier kommen alle Interessierten zusammen, insbesondere Studierende und Promovierende, um zu entscheiden, wo es mit INSIST im kommenden Jahr hingehen soll. Das Netzwerk beruht auf der freiwilligen Arbeit von Nachwuchswissenschaftler*innen. Jede*r kann kommen, mitmachen und eigene Projekte vorschlagen.

Wir freuen uns auf Eure Beiträge!

In diesem Jahr wird das Netzwerktreffen im Anschluss an die Tagung stattfinden. Neben Eurem Feedback zur Veranstaltung, Fragen, Kritik und Ideen für Neues wollen wir neue Netzwerk-Sprecher*innen wählen. Im letzten Jahr haben wir verschiedene Arbeitsgruppen aufgemacht, z. B. zur Beteiligung von INSIST am Diskussionsprozess „Zukunft der sozialwissenschaftlichen Wissenschaftsforschung“, der Veröffentlichung eines Tagungsberichts und eine Infrastruktur-AG. Wir werden hören, wie das gelaufen ist und schauen, wo wir weiter machen.

Außerdem hatten wir bereits beim letzten Mal verschiedene Anfragen von Interessierten außerhalb Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Im kommenden Jahr soll INSIST nun seine Fühler weiter nach Europa ausstrecken und Nachwuchswissenschaftler*innen aus anderen Ländern erreichen – Ideen, wie wir das am besten anstellen, sind herzlich willkommen!

Gegen 19 Uhr werden wir das Pläneschmieden informell ausklingen lassen.

... und wenn ihr dann noch Lust habt, könnten wir am Wochenende zusammen zum Science Hack Day gehen und unser Motto - Hacking Science & Technology Studies – in die Tat umsetzen ...

